

Der FC Singen überholt in der **Fußball-Landesliga** die DJK Villingen, deren Spiel ausgefallen ist

Wetter sei Dank: Singen wieder vorne

FUSSBALL Landesliga

FC Singen
SV Worblingen **1:0 (1:0)**

Der FC Singen erwischte einen Blitzstart: Bereits nach 40 Sekunden brannte es lichterloh im Strafraum der Gäste, doch noch blieben die Hausherren ohne Erfolg. In der sechsten Minute scheiterte dann der Worblingener Trapp nur knapp. Der Schlussmann der Gäste reagierte prächtig, als Amabile und Müller per Doppelpass einen Angriff mustergültig vortrugen (18.). Auf der anderen Seite scheiterte der völlig freistehende Miguel aus fünf Metern. In der 34. Minute verlängerte Hepfer einen Eckstoß mit dem Kopf zu Aurelio Baratta, der ließ sich nicht zweimal bitten und traf zum 1:0. Nur fünf Minuten später hatte der Torhüter die nächste gute Möglichkeit, doch er scheiterte am Keeper. Kurz vor der Pause hatte nochmals Aurelio Baratta eine gute Gelegenheit, doch er zielte aus 20 Metern zu ungenau.

Die zweite Hälfte begann mit einer weiteren Chance des leicht angeschlagenen Aurelio Baratta: Diesmal hatte er mit einem Drehschuss von der Strafraumgrenze Pech (48.). In Minute 61 herrschte im Strafraum der Gäste große Konfusion, doch Aurelio Baratta schoss über das Tor. Winterhalder scheiterte kurz darauf nur knapp mit einem Freistoß (63.). In der 67. und 70. Minute hätten die Einheimischen alles klar machen können, doch beide Male scheiterte Amabile. In der Nachspielzeit vergaben die Gäste nochmals eine Chance zum Ausgleich. (mab)

Tor: 1:0 (34.) A.Baratta. – Bes.Vork.: Gelb-Rot (88. Müller/FCS). – SR: Ritter, Stetten. – Z: 230.

FC 09 Überlingen
SV Überauchen **1:5 (0:3)**

Der FC Überlingen musste seine vierte Niederlage in Serie hinnehmen. Die Zuschauer sahen zunächst eine kampfbetonte offene Partie, in der sich FC-Torhüter Harder in der zehnten Minute zum ersten Mal auszeichnete, als ein Gästestürmer plötzlich völlig freistehend vor ihm zum Schuss kam. Die erste Chance für die Einheimischen bot sich Bahadir in der 18. Minute. Ein Schuss des Überlingers Lazic verfehlte in der 28. Minute ganz knapp das Gästetor. Eine Minute später scheiterte erneut Bahadir. Nach einer halben Stunde nahm sich die Überlinger Hintermannschaft bis zum Seitenwechsel eine Auszeit, so dass



Dieses Kopfballduell gewann der Bermatinger Abwehrspieler Alexander Sattler (hinten) gegen den Luciano Tancredi (Gottmadingen-Bietingen), am Ende hatten die Gäste die Nase mit 5:1 vorn.

BILD: FISCHER

die Gäste zunächst durch einen abgefälschten Freistoß und dann durch zwei krasse Abwehrfehler mit 3:0 in Führung gingen.

Nach der Pause besann sich Überlingen auf seine Stärken. Lazic zeigte in der 52. Minute mit einem Pfostenschuss, dass die Mannschaft das Spiel noch nicht verloren geben wollte. Nach einem Eckball gelang dann Uden in der 62. Minute der Anschlusstreffer. In der Folgezeit schnürte Überlingen den Aufsteiger in dessen Hälfte ein, doch der SV hielt mit Geschick und Kampfgeist das Tor sauber. Mehr als ein Lattentreffer durch Lazic in der 80. Minute sprang für Überlingen nicht heraus. Als der FC in den Schlussminuten seine Hintermannschaft völlig entblößte, kamen die Gäste in der 85. Minute nach einem erneuten Abwehrfehler zum vierten

Treffer, dem in der Schlussminute per Strafstoß noch der Fünfte folgte. (gh)

Tore: 0:1 (30.) Stopp, 0:2 (40.) Käfer, 0:3 (43.) Fohl, 1:3 (62.) Uden, 1:4 (85.) Weber, 1:5 (90./FE) Bela. – SR: Hennhöfer (Bietigheim). – Z: 120.

FC 03 Radolfzell
SV Meßkirch **6:1 (1:0)**

Die Heimelf startete offensiv und ließ den Gegner von Beginn an nicht ins Spiel kommen. Die erste Chance hatte Blum nach fünf Minuten mit einem Weitschuss aus 25 Metern. Vier Minuten später setzte sich Alessandro Paolantonio, auf der linken Außenbahn durch, so dass Schoch nur noch einzuköpfen brauchte. Der FC spielte weiter munter nach vorne: In der 16. Minuten hatte Schoch den Torhüter

bereits umspielt, ein Abwehrspieler konnte aber in letzter Sekunde klären. In der Folge hatte Lang zwei gute Chancen, beide Male parierte Gästetorhüter Hofmann glänzend. Nach etwa einer halben Stunde schaltete Radolfzell einen Gang zurück, und die Gäste aus Meßkirch kamen zu ihren ersten Chancen. Ein Schuss von Söllner ging knapp über das Tor, eine Chance von Boos vereitelte FC-Torhüter Schroff sicher.

Mit einem Doppelschlag direkt nach der Pause machte die Heimelf alles klar: In der 47. Minuten landete ein Heber von Wenz im Netz, zwei Minuten später schloss Fuchs einen schönen Angriff über die rechte Seite aus zehn Metern ab. In der 56. Minute köpfte Herrmann den 3:1-Anschlusstreffer. Im direkten Gegenzug stellte Schoch mit seinem zweiten Treffer den alten Abstand wieder her. In der 74. Minute musste der Meßkircher Herrmann mit Gelb-Roter Karte vom Platz. In Unterzahl kamen die Gäste kaum mehr aus der eigenen Spielhälfte. In der 79. Minute war es wiederum Schoch, der mit einem Heber auf 5:1 erhöhte. Beim nächsten Angriff der Mettnauer klärte Wunderlich mit der Hand auf der Torlinie. Die Folge: Rote Karte für den Übeltäter und Elfmeter für die Heimmannschaft. Torhüter Hofmann parierte den Schuss von Marcoux jedoch. Zwei Minuten vor Schluss war Hofmann jedoch machtlos, als Juric doch noch der Treffer zum Endstand von 6:1 gelang.

Tore: 1:0 (9.) Schoch, 2:0 (47.) Wenz, 3:0 (49.) Fuchs, 3:1 (56.) Herrmann, 4:1 (57.) Schoch, 5:1 (79.) Schoch, 6:1 (88.) Juric. – Bes. Vork.: Gelb-Rot Herrmann (74./SVM), Rot Wunderlich (79./SVM), Hofmann hält Elfmeter von Marcoux (79.). – SR: Enßle (Wieslet). – Z: 110.

SV Bermatingen
SC Gottmadingen-B. **1:5 (1:1)**

Die Gäste vom SC Gottmadingen-Bietingen begannen stark, eine Lattentreffer-Stafette schon nach sechs Minuten brachte gleich drei brandgefährliche Aktionen in nur einer Szene. Kurze Zeit später fasste sich Gästespielder Möhrle ein Herz, zog ab und ließ den Bermatinger Keeper Krause bei einem Aufsetzer aus rund elf Metern unglücklich aussehen. Kurz darauf stand der Bermatinger Schlussmann erneut im Mittelpunkt, klärte aber zur Ecke. Nach einer erneuten Gottmadinger Gelegenheit sah man die bis dahin beste Kombination der Gastgeber, doch Kraljevic Schüss-

FUSSBALL

Landesliga Staffel 3

FC Überlingen - SV Überauchen	1:5
FV Donaueschingen - Großschönach	ausgef.
FC Neustadt - DJK Villingen	ausgef.
FC Radolfzell - SV Meßkirch 04	6:1
FC Singen - SV Worblingen	1:0
SV Bermatingen - Gottmadingen/Biet.	1:5
Denkingen - DJK Donaueschingen	ausgef.
FC Villingen II - Hattinger SV	ausgef.
1. FC Singen	15 45:13 36
2. DJK Villingen	14 55:21 35
3. SC Gottmadingen/Biet.	15 48:27 30
4. FV Donaueschingen	14 35:16 29
5. FC Radolfzell	15 37:23 29
6. SV Großschönach	14 23:28 23
7. SV Überauchen	15 19:28 21
8. FC Neustadt	14 28:24 20
9. SV Denkingen	14 19:31 20
10. SV Worblingen	15 37:33 17
11. Hattinger SV	14 24:31 15
12. FC Überlingen	15 26:34 15
13. SV Meßkirch 04	15 27:42 11
14. FC Villingen II	14 17:29 9
15. DJK Donaueschingen	14 17:44 9
16. SV Bermatingen	15 11:44 6

Die nächsten Spiele

Samstag, 3. Dezember, 14:30 Uhr

SC Gottmadingen/Bietingen - SV Meßkirch
FC Radolfzell - Hattinger SV
FC Neustadt - SV Großschönach
FV Donaueschingen - SV Überauchen
FC Überlingen - SV Worblingen

Sonntag, 4. Dezember, 14:30 Uhr

FC Villingen II - DJK Donaueschingen
SV Denkingen - DJK Villingen
SV Bermatingen - FC Singen

chen war zu harmlos. Schon nach einer halben Stunde musste der Bermatinger Schellinger mit Gelb-Rot in die Kabine, doch sein Team kam noch vor dem Wechsel zum Ausgleich. Gohm verwandelte einen Strafstoß nach Foul an Kraljevic zum 1:1.

Unmittelbar nach der Pause brachte ein Strafstoß durch Renna die erneute Gästeführung. Kurze Zeit später wurde Heimgartner zum ungewollten Vorbereiter für die Gäste. Er verlängerte ungeschickt zu Torjäger Renna, der seine Elf mit Treffer zwei endgültig auf die Steigerstraße brachte. Gut zehn Minuten später ließ sich Renna eine weitere Chance vom Elfmeterpunkt nicht nehmen. Rund zwanzig Minuten vor dem Ende trafen die Gäste zum 5:1. Torhüter wurde erneut Torjäger Renna, der damit einen lupenreinen Hatrick fabrizierte.

Tore: 0:1 (11.) Möhrle, 1:1 (43./Foulelfmeter) Gohm, 1:2 (53.) Renna, 1:3 (55./Foulelfmeter) Renna, 1:4 (68./Foulelfmeter) Renna, 1:5 (72.) Renna. – Bes. Vork.: Gelb-Rot Schellinger (30./Bermatingen). – SR: Zieglmüller (Frickingen-Altheim). – Z: 105.

Die Spitzengruppe

Von den vier witterungsbedingten Spielausfällen waren auch die Spitzenvereine DJK Villingen und FV Donaueschingen betroffen. So nutzte der FC Singen die Chance, die DJK Villingen von der Tabellen Spitze zu verdrängen. Die Hohentwieler gewannen das Derby gegen den SV Worblingen mit 1:0 und führen mit einem Punkt Vorsprung. Gottmadingen-Bietingen profitierte seinerseits vom Spielausfall zwischen FV Donaueschingen und Großschönach. Die Domingues-Schützlinge setzten sich beim Schlusslicht Bermatingen mit 5:1 durch und sind jetzt Dritte. Weiterhin im Konzert der Großen spielt der FC Radolfzell mit. Auf der heimischen Mettnau wurde der SV Meßkirch mit 6:1 deklassiert.

Das Mittelfeld

Großschönach konnte sich auf Rang sechs halten. Hinter die Linzgauer hat sich jetzt Überauchen gesetzt, das beim FC Überlingen einen unerwarteten 5:1-Sieg herauschoss. Neben Neustadt hat Überauchen nun auch den SV Denkingen überholt, dessen Begegnungen gegen DJK Donaueschingen ebenfalls ausfiel. Worblingen bleibt auf dem zehnten Platz, während Überlingen an die zwölfte Position zurückfiel, weil es gegenüber Hattingen, dessen Spiel beim FC Villingen II nicht zur Austragung kam, die schlechtere Trefferdifferenz aufweist. Meßkirch, das die siebte Niederlage in Folge beklagt, steht weiterhin auf Rang 13 und damit am Rande der Gefahrenzone.

Die Abstiegszone

Hier hat sich nichts geändert, da der FC Villingen II und die DJK Donaueschingen nicht im Einsatz waren und Bermatingen die Serie seiner Niederlagen fortsetzte. Für die Linzgauer wird die Lager immer prekärer. (fws)

Die Torjäger

R. Renna (SC Gottmad.-Biet.)	20
A. Baratta (FC Singen)	18
Herrmann (SV Meßkirch)	16
Schäfer (DJK Villingen)	14
Schoch (FC Radolfzell)	12
Heller (SV Worblingen)	11
Antuoni (SC Gottmad.-Biet.)	10
Misic (Hattinger SV)	10
Logusan (DJK Villingen)	10
Reich (FV Donaueschingen)	9
Ackermann (FC Neustadt)	9
Selcuk (DJK Villingen)	9
Winterhalder (SV Worblingen)	9

SEGELN

Nebel, Eis und Schnee

Über 200 Boote sorgen für Melderekord bei der „Eisernen“-Regatta im Konstanzer Trichter

Eine regelrechte Seglerinvasion stürmte schon am Vorabend der „Eisernen“-Regatta das Konstanzer Clubheim Steg 4 zur „warm up-Patry“. Den rund 800 Gästen bei der Feier folgte ein Melderekord von 247 Booten für die Regatta. Gestartet sind letztlich 203 Teilnehmer, was wohl vor allem auf die rapide abnehmenden Temperaturen der vergangenen Tage und den dicken morgendlichen Nebel am Samstag zurückzuführen ist. Einige Segler hatten Probleme, wegen eingefrorener Krananlagen oder Niedrigwasser ihre Heimathäfen zu verlassen, andere, die am Morgen mit dem Boot anreisen wollten, mussten ihr Vorhaben wegen des Nebels abbrechen.

Besonderes Pech hatte ein Segler, der sich mit seinem Boot durch Schnee und Eis von Heilbronn nach Konstanz gekämpft hatte, und dessen Boot beim Kranen aus den vereisten Gurten rutschte. Sein Schiff wurde direkt in die Werft geschafft und er bekam kostenlos ein Ersatzschiff zur Verfügung gestellt. Unter die Rubrik: „der DSMC macht's möglich“, fällt der spontane Einsatz von Michaela Deeg, der Frau des Jugendleiters. Sie ermöglichte einem Seglerpärchen, die in Ermangelung eines Babysitters absagen wollten, die Teilnahme, indem sie sich kurzerhand bereit erklärte, den dreieinhalbjährigen Bootsjungen für die Dauer der Regatta zu beaufsichtigen.

Zur Steuermandatsbesprechung gab es Seitens der WaPo eine strenge Ermahnung an die Segler. Viele seien in



der Nacht und bei dem Nebel ohne ausreichende Signale und Positionslichter angekommen und hätten ihre eigene und die Sicherheit anderer stark gefährdet. Man habe es bei Kontrollen und Ermahnungen belassen, doch in Zukunft wird man für solch unseemännisches Verhalten mit Strafen zu rechnen haben.

Bis zum Startschuss der Regatta gegen 12 Uhr setzte sich ein leichter Südostwind durch und bei zwei Grad Wasser- und Lufttemperatur wurde es noch eine „gemütliche“ Regatta. Gesegelt wurde der übliche Dreieckskurs im Konstanzer Trichter mit Start am Eichhorn. Wie in all den Jahren zuvor legte man auch dieses Jahr wieder mehr Wert auf den Spaßfaktor dieser Saisonabschlussfahrt und keiner ahndete die Tonnenberührungen oder Schiffskabelbeien. „Protestverhandlungen sind bei dieser Regatta gar nicht erst vorgesehen und so wird es auch in Zukunft bleiben“, erklärt Wettfahrtleiter Claude Lüders, der sich mit seinem Team ausschließlich auf den Wind, die Bojenlage und die Stoppuh-

ren konzentriert.

Mit großem Abstand vor dem Zweitplatzierten ging nach 1:21,36 Stunde die Crew von Dieter Salzmann, YCRh, über die Ziellinie, der nach Überwindung seines „Formtiefs“ damit vielleicht eine neue Gewinnserie gestartet hat. Entsprechend der Yardstickkorrektur steht nach berechneter Zeit von 1:27,09 Stunden Christian Stock (SKF) mit seinem Boot „keimnischstillegal“ als Sieger der 30. Eisernen fest.

Wegen der immer wieder abflauenden Winde musste das große Feld der Segler seinen Kurs weit über die Höhe vom Eichhorn hinauszuziehen, um dann einen günstigen Ansteuerwinkel für die Luv Tonne zu bekommen. Die meisten Teilnehmer erreichten nach zwei bis drei Stunden die Ziellinie. Unter ihnen Isa und Julia aus Überlingen, die mit ihren 13 beziehungsweise 14 Jahren zum ersten Mal an der „Eisernen“ teilnahmen und sich mit ihrem 420er im großen Feld der Jollensegler tapfer schlugen.

Als Letzter ging Wolfgang Dannecker mit seiner „Kaot“, einer Tonic 23, nach 4:22,41 Stunden durchs Ziel, dafür brachte die untergehende Sonne seinen Spinnacker aber auch besonders fotogen zum Leuchten. Der Wanderpreis für die originellste Crew- und Bootsausstattung „wanderte“ über den See nach Friedrichshafen, wo er ein weiteres Jahr bei Erwin Wicker vom WYC den Hobbyraum zieren wird.

KERSTIN HAHN



Über 200 Boote waren am Samstag bei der Regatta der „Eisernen“ im Konstanzer Trichter am Start. Dabei überzeugeten die Teilnehmer mit seglerischem Können und ungewöhnlicher Seemannschracht (kleines Bild). BILDER: HAHN